Stammtisch der b-now

05.09.2019

Themen

- Masterplan „ISEK 2040“, Zustimmung aller Fraktionen
- KiTa-Gebühren, ein heißes Eisen
- Kritikpunkte von CDU, FWG und Grünen zum Haushalt 2019
- Budgetbericht 2. Quartal
- Der schwerkranke Patient Wald

ISEK 2040, gemeinsamer Antrag von b-now, CDU, SPD, FWG/UBN, Bündnis 90/Grüne und NBF/NBL

Neu-Anspach
PERSPEKTIVEN 2040

- Es wird ein Zielwert von ca. 16.500 Einwohnern im Jahr 2040 angestrebt
- Der Innenentwicklung wird Vorrang vor Außenentwicklung gegeben
- Jede weitere Versiegelung von Flächen im Außenbereich ist so gering wie möglich zu halten
- Bebauungen sollen sich an ökologischen und energetischen Standards orientieren
- Größere Bauflächen werden erst in Angriff genommen, wenn verkehrstechnische Randbedingungen, so weit möglich, geklärt sind
- Geschosswohnungsbau und Einzelhausbebauung sind gleichermaßen zu berücksichtigen
- Für neue Bebauungspläne soll ein individueller Geschosswohnungsanteil vorgesehen werden
- Bei der Vergabe an Investoren ist ein prozentualer Anteil an bezahlbarem Wohnraum festzuschreiben
- Seniorengerechter/barrierefreier Geschosswohnungsbau ist gezielt zu fördern
- Die Entwicklung von Gewerbeflächen ist voranzutreiben
- Für die Vergabe von Gewerbeflächen werden die Vergabekriterien weiterentwickelt
- Über Neuerschließungen einzelner Baugebiete wird Schritt für Schritt entschieden
- Es sollen nur für die Stadt profitable Flächen erschlossen werden
- Zur Beratung in den Gremien ist je Projekt eine detaillierte Wirtschaftlichkeitsberechnung vorzulegen

KiTa-Gebühren

- Die Gehaltssteigerung von 6,13% bedeutet ca. 380.000 Euro Mehrbelastung pro Jahr für die Stadtkasse
- Antrag der b-now: 33% der Gehaltssteigerungen auf die KiTa-Gebühren umlegen ➔ Umlage ca. 10.500 Euro pro Monat
- In der Diskussion zum Nachtragshaushalt wurde als Zwischenschritt vereinbart, 20.000 Euro in den letzten 3 Monaten 2019 einzuplanen
- Wegen fehlender Zahlen der freien Träger wurde die Entscheidung im Sozialausschuss am 20.08.2019 vertagt
- ➔ die für 2019 geplante Einsparung ist nicht vollständig umsetzbar

Kritikpunkte und Antworten zum Haushalt 2019

Kritikpunkt: Der Umstieg bei der Waldbewirtschaftung von Hessenforst auf Eigenbeförsterung ist zu teuer

- Laut Kartellrecht darf Hessenforst die Vermarktung der eingeschlagenen Hölzer seit 2019 nicht mehr durchführen
- Usingen hat bei der Eigenvermarktung nachweislich positive Ergebnisse eingefahren
- Der Umstieg auf einen eigenen Förster ist kostenneutral, da die bisher eingekaufte Leistung bei Hessenforst entfällt
- Mit dem eigenen Förster wird eine direkte, besser naturschützende Steuerung der Waldnutzung möglich

Kritikpunkt: Der Kauf einer neuen Telefonanlage für die Verwaltung (50.000 Euro) sei unnötig

- Die Telekom hat den alten Vertrag gekündigt, um die Umstellung auf Voice over IP durchführen zu können
- Mit der alten Telefonanlage ist Voice over IP nicht möglich, eine neue Telefonanlage unvermeidbar
- Ohne die neue Telefonanlage wäre die Verwaltung nicht mehr arbeitsfähig

Kritikpunkt: Ein spezieller Hangmulcher (für steile Hänge) für ca. 50.000 Euro ist Verschwendung

- In 2019 werden bereits ca. 30.000 Euro durch den Entfall einer Fremdfirma eingespart
- In den Folgejahren werden ca. 80.000 Euro pro Jahr eingespart
- Die Arbeitsabläufe im Bauhof werden optimiert
- Durch Verleih des Mulchers im Rahmen der IKZ können weitere Einnahmen generiert werden

Kritikpunkt: Die Halbtagsstelle des Wirtschaftsförderers hätte man einsparen sollen

- Eine Binsenweisheit vorab: „Wenn der Bauer nicht sät, wird er nicht ernten…!“
- Eine große Einnahmequelle ist die Gewerbesteuer➔ leerstehende Gewerbeflächen schnellstmöglich neu besetzen
- Fördertöpfe für Städte und Gemeinden anzapfen- es sind umfangreiche Vorarbeiten erforderlich
- Im Haushalt 2018 war eine Vollzeitstelle für den Wirtschaftsförderer vorgesehen, es wurde nur eine Halbtagsstelle besetzt

Kritikpunkte und Antworten zum Haushalt 2019

Kritikpunkt: Eine zukünftige Kleingartenfläche in Westerfeld wurde zu teuer gekauft (Kaufpreis 10 Euro pro m²)

- Es wurde 1/3 des für Gartenflächen üblichen Verkaufspreises pro Quadratmeter gezahlt
- Die Fläche in Westerfeld liegt zwischen zwei existierenden Kleingartenflächen und dient zur Abrundung des Gebietes
- In Neu-Anspach besteht nach wie vor eine hohe Nachfrage nach Kleingartengrundstücken
- Ein artenreicher, gepflegter Kleingarten trägt zum aktiven Klima- und Umweltschutz bei

Kritikpunkt: Die Information des Parlaments über die Haushaltslage im April erfolgte viel zu spät

- Eine erste halbwegs verlässliche Prognose lag erst nach Abschluss des 1. Quartals vor
- Auf Basis des Quartalsberichts wurde eine Hochrechnung erstellt und dem Parlament vorgelegt
- Im Sept. 2016 offenbarte BM Hoffmann, dass er bereits im 1. Quartal um die schlechte Haushaltslage wusste
- Ohne genehmigten Haushalt werden Ausgaben durch die vorläufige Haushaltsführung stark beschränkt

Kritikpunkt: Der genehmigte Haushalt wurde nicht veröffentlicht, um den höheren Kreditrahmen aus 2018 zu nutzen

- Hätte der Bürgermeister den Haushalt veröffentlicht, wäre die Stadt damit sofort zahlungsunfähig geworden
- Durch die Mehreinnahmen über den Generationenbeitrag können die Kredite zurückgeführt werden
- Der Nachtragshaushalt wird nach Genehmigung an Stelle des überholten, genehmigten Haushalts veröffentlicht
- Bis ein genehmigter Haushalt veröffentlicht wird, gilt die vorläufige Haushaltsführung

Budgetbericht 31.07.2019

- Hochrechnungen zum Jahresende (Stichtag 31.07.2019):
  - Überschuss im ordentlichen Ergebnis 642.821 € (im Jahresergebnis Überschuss von 1.137.825 €)
  - **Verbesserung** im **ordentlichen Ergebnis** von **13.400 €**
  - **Verschlechterung** im **Jahresergebnis** von **28.926 €**
- Die größten prognostizierten Verschlechterungen (nicht zu beeinflussen)
  - 419.277 € weniger Gewerbesteuer
  - 220.000 € mehr Unternehmerleistungen (aufgrund der Borkenkäferkatastrophe)
  - 75.000 € mehr Oberflächenentwässerung
- Mögliche Verbesserungen die so nicht eingeplant waren:
  - 464.611 € weniger Kreis- und Schulumlage
  - 200.000 € mehr Einnahmen im Forst (es mussten mehr Bäume gefällt werden)
  - 175.471 € mehr Einkommenssteuer

Beschlüsse der Sitzung vom 29.08.2019

- 3.1 Bebauungsplan Heisterbachstraße 4. BA, 1. Änderung –Aufstellungsbeschluss **Beschlossen**
- 3.2 Bebauungsplan Am Belzbecker, 7. Änderung –Aufstellungsbeschluss **Beschlossen**
- 3.3 Integriertes Stadtentwicklungskonzept der Stadt Neu-Anspach (ISEK 2040) **Beschlossen**
- 3.4 Aufhebung der bisherigen Baulandstrategie für Bereitstellung und Mobilisierung von Wohnbauland **Beschlossen**
- 3.5 Zisternensatzung -Satzung über den Bau und Betrieb von Niederschlagswassersammelanlagen **Beschlossen**
- 3.6 Interkommunale Zusammenarbeit im Bereich des Ordnungsamtes; Integration der Gemeinde Grävenwiesbach in den bestehenden Ordnungsbehördenbezirk und Verwaltungsbehördenbezirk Neu-Anspach/ Usingen **Beschlossen**
- 3.7 Interkommunale Zusammenarbeit bei der Unterhaltung des Wasserversorgungsnetzes; Vorbereitung einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen den Städten Usingen und Neu-Anspach **Beschlossen**
- 3.8 Neuwahl einer stellv. Schiedsperson für den Schiedsamtsbezirk Neu-Anspach **Beschlossen**
- 3.9 Bericht für den Zeitraum 01.01.2019 bis 31.07.2019, Stand des Haushaltsvollzugs **Beschlossen**
- 4.1 Antrag der NBF/NBL-Fraktion zu verkaufsoffenen Sonntagen **Beschlossen**
- 4.2 Gemeinsamer Antrag der NBF/NBL- und b-now-Fraktion zu Klimaschutz im Straßenbau ➔ **Bauausschuss**
- 4.3 Antrag der Bündnis 90/DIE GRÜNEN-Fraktion zu Begrünung Haltestellendächer **Prüfauftrag**
- 4.4 Antrag Bündnis 90/DIE GRÜNEN zu Grünflächenmanagement - Pflege Rasenflächen, Hecken und Bäumen ➔ **Bauausschuss**
- 4.5 Antrag der Bündnis 90/DIE GRÜNEN-Fraktion zu Gestaltungssatzung "Hausgärten" der Stadt Neu-Anspach **Prüfauftrag**
- 4.6 Gemeinsamer Antrag von b-now, CDU, SPD, FWG/UBN, Bündnis 90/Grüne und NBF/NBL zum ISEK 2040 **Beschlossen**

Hier stand einmal ein kleines,
beschauliches
Nadelholzwäldchen
bürgerliste
now
neu-anspach

Gespräch mit dem neuen Förster, Christoph Waehlert

- Eine Katastrophe nie gesehenen Ausmaßes (Trockenheit, Borkenkäfer)
- Das Ende ist nicht abzusehen
- Primär betroffen sind Fichte und Kiefer, zunehmend Buche, Eiche
- Ein Vielfaches des nachhaltig anzusetzenden Holzeinschlags fällt an
- Die Holzpreise sind im Keller
- In 2019 könnten noch leichte Überschüsse anfallen (Holzverkauf)
- Zuschüsse von Bund / Land zur Aufforstung werden beantragt
- **Für kommende Jahre ist nicht mit Einnahmen aus dem Wald zu rechnen**

Unser Wald wird sich verändern

Die traurige Zukunft der Fichten

Ein langer Weg…

Das war‘s für heute!